

# Der Test

## SasuNaruSasu

Von LouiseNoire

### Kapitel 1: Think about it

Kiba blickte auf den blonden Schopf seines Freundes welcher momentan über seinem Küchentisch hing.

"Sooo~ ... wie hat sie es aufgenommen?"

Naruto seufzte leicht, bevor er zu seiner Antwort ansetzte.

"Sie hat geweint und gefragt, was sie falsch gemacht hat. Ich habe ihr gesagt das sie alles richtig gemacht hat, ich aber ... ich aber lieber nur mit ihr befreundet sein möchte."

Kiba verdrehte seine Augen und schüttelte den Kopf.

"Kumpel, nach all der Zeit, wie kannst du es immer noch nicht kapiert haben, dass dies die absolut beschissenste Antwort ist, die man einem Mädchen geben kann, wenn man sie gerade verlässt?"

Naruto hob seinen Kopf und schaute seinen Freund an, seine blauen Augen voller Schuldgefühle.

"Aber es ist wahr! Ich mag sie ja, nur ... halt nicht mehr auf diese Weise. Gott ich bin so ein Arsch! Warum passiert mir das nur ständig?"

Kiba hatte, was dies anbelangte, eine Theorie, aber behielt es die letzten fünf Jahre für sich. Er hatte seinen Freund beobachtet, wie er sich in Mädchen 'verliebt' hatte, nur um nach ein paar Monaten des Datens festzustellen, dass er lieber wieder nur eine Freundschaft hätte. Nach jedem Beziehungsende wurde Naruto monatelang von Schuldgefühlen geplagt. In Anbetracht dessen, dass die Down-Phase länger hielt, als die Happy-Phase, war Naruto nach dem letzten Aus zu dem Schluss gekommen, dass er einfach nicht dafür geschaffen war, eine Beziehung mit jemandem zu führen. Dass er entweder Bindungsprobleme hatte, oder einfach zu hohl, um eine Langzeitbeziehung aufrecht erhalten zu können. Kiba jedoch war der Ansicht, dass es noch einen weiteren möglichen Grund für all dies gab. Und das Beste war, er hatte vor kurzem die perfekte Gelegenheit für Naruto gefunden, um diese Möglichkeit auszutesten.

"Hey, du bist doch für das ganze Wochenende hier, richtig?", fragte er den Blondschof.

Naruto nickte niedergeschlagen.

"Ja, mein Flug zurück nach LA geht Sonntagnacht. Hab den Nachtflug. Muss am Montag arbeiten, was ziemlich mies ist, aber ich musste dich einfach sehen. Ich hasse es, dass du jetzt in New York lebst."

Kiba jaulte innerlich. Er fühlte sich ziemlich schuldig, seinen Freund und seine Familie verlassen zu haben, um nach New York zu ziehen, doch das Jobangebot war einfach viel zu gut gewesen.

"Sie mal, Naruto. Du erzählst den Mädels immer, es läge nicht an ihnen, sondern an dir und dass du einfach nur befreundet sein willst. Denkst du vielleicht das ... naja ... du vielleicht recht haben könntest?"

Naruto verengte seine Augen, welche immer noch auf seinen Freund gerichtet waren.

"Danke, Arschloch! Du weißt wirklich, wie man jemanden aufmuntert", er seufzte, "aber es ist wahr. Ich bin der Hauptgrund. Es liegt an MIR und nicht an ihnen. Ich weiß einfach nicht, was mit mir los ist. Ich meine ... ich war über Jahre in Sakura verliebt. Endlich stimmt sie zu, mit mir etwas anzufangen, und innerhalb von sechs Monaten vermisse ich es, einfach nur befreundet zu sein. Hinata war so zu sagen das netteste und hübscheste Mädchen, welches ich jemals getroffen habe, und unsere Beziehung hat nicht mal vier Monate gehalten. Dann war da TenTen, welche ich wirklich mochte, und man, die war zäh, aber es hat einfach nicht ... funktioniert. Ino war klasse und so hübsch und witzig. Aber ... ich weiß nicht einmal was da passiert ist. Ich denke, Anko wäre vielleicht nicht schlecht gewesen, aber sie meinte, ich sei zu nett, also ist da nie wirklich was zwischen uns gelaufen", Naruto seufzte erneut schwer.

"Sie waren alle großartig, schön, sexy, ... aber es endete einfach damit, dass ich sie lieber als Freunde mochte. Ich gehe immer in die Beziehung mit dem Gedanken 'Das ist die Richtige'. Aber nie hält es. Es endet immer damit, dass ich mit dem Gefühl Schluss mache, ihnen nie die Beziehung geben zu können, die sie wollen. Sie verdienen jemanden, der sie wirklich liebt. Gott, ich muss wirklich mit dem Daten aufhören. Ich hasse es, mich wie der letzte Dreck zu fühlen."

Mit dieser letzten Aussage, legte Naruto seinen Kopf zurück auf den Tisch, die Schüssel voller duftendem Ramen ignorierend, welche sein Freund ihm zubereitet hatte, um ihn aufzumuntern.

Das Ganze wurde langsam wirklich ernst.

"Was ist, wenn du einfach keine Mädchen magst?", fragte Kiba vorsichtig und Narutos Kopf schoss geradezu hoch.

"Was? Natürlich mag ich Mädchen. Ich habe tonnenweise Mädchen gedatet. Ich hatte Sex mit all meinen Freundinnen, weißt du."

"Richtig, und kurz nach dem du angefangen hast mit ihnen Sex zu haben, hast du das Interesse verloren. Warum, denkst du, ist das so? Sie alle sind der Meinung, dass du gut im Bett bist. Also kann es nicht der Fall sein, dass deine Leistung schlecht ist. Vielleicht solltest du ... es einfach mal miteinander probieren."

Kiba hatte die letzten Worte schnell heraus gepresst und sich auf einen Schlag vorbereitet, erwartete er doch Narutos Faust in seinem Gesicht. Nach ein paar Sekunden der völligen Stille öffnete Kiba seine Augen, um vorsichtig zu seinem Freund zu blicken. Naruto saß jedoch einfach nur vollkommen schockiert da. Dieser Gedanke war ihm nicht einmal gekommen. Denkt Kiba etwa er sei ... schwul?

"Ähm ... meinst du nicht, dass ich es realisiert hätte, wenn ich schwul wäre? Ich meine ... ich bin 21 und sexuell aktiv seit, ich weiß nicht mehr wann. Das Zusammenleben mit dem Perversling hat mich recht früh loslegen lassen ..."

"Wieder richtig, und es war alles Hetero. Du hast Sex mit einem Kerl nicht mal in Betracht gezogen. Ich denke ... jetzt solltest du es vielleicht."

"Fragst du mich gerade ... ob ich was mit dir anfangen will?", fragte Naruto plötzlich

etwas verängstigt.

Er konnte Kiba nicht als Freund verlieren. Das würde er niemals riskieren. Eher würde er ein Leben führen, in dem er mit seiner rechten Hand und einem großen Glas Vaseline verheiratet war.

"Natürlich nicht, du Idiot! Ich bin nicht schwul. Ich warte nur darauf, dass genug Zeit vorüber geht, damit ich Hinata fragen kann, ob sie mir eine Chance gibt, ohne dass sie sich noch wegen dir den Kopf zerbricht", antwortete Kiba ihm mit einem Schlag auf seinen Hinterkopf.

Es war mittlerweile zwei Jahre her. Narutos Schuldgefühle schlugen ein weiteres Mal über ihn zusammen, und er ließ die Schultern hängen. Dies war mit Abstand das schlimmste Beziehungsende von allen gewesen. Er fühlte sich immer noch verdammt beschissen deswegen. Kiba indessen nutzte die Chance und setzte erneut an.

"Schau, ich denke du solltest einfach einen ... Test machen, während du hier bist. Keine Verpflichtungen, keine Risiken. Du hasst es, dich wie ein Arsch zu fühlen, da du mit jedem Mädchen Schluss machst, bei welchem du denkst, dass du sie liebst. Ich meine ... probiere es doch einfach mal mit einem Typen und schau wie es läuft."

"Also ... du sagst mir, ich soll ausgehen und nach einem One-night-stand suchen, damit ich mich besser fühle und weniger wie ein leeres, bindungsphobisches Arschloch?"

Der Sarkasmus troff geradezu aus Narutos Stimme. Kiba wusste was sein Freund von One-night-stands hielt. Naruto hatte noch nie einen gehabt, immer darauf pochend, dass es nicht um den Sex ging, sondern um die Beziehung. Um genau zu sein mochte Naruto die Beziehung an sich viel lieber als den Sex, der Sex machte alles nur kaputt.

"Okay hier, da ist so ein Typ, von dem mir ein Freund von hier erzählt hat. Er soll angeblich Sex auf zwei Beinen sein und schläft niemals mit derselben Person zweimal. Er ist wie ... eine Legende in den Schwulenbars, in die mein Kumpel geht. Es wird ganz offen sein, keine Verpflichtungen, und zumindest wird einer von euch beiden wissen, was zur Hölle ihr da in dem Schlafzimmer treibt, da ich mir ziemlich sicher bin, dass du bisher nicht einmal an Schwulensex gedacht hast und wie das Ganze funktioniert."

"Das ist die dümmste Idee von der ich jemals gehört habe, Kiba."

"Okay, warum triffst du ihn nicht einfach mal? Wir gehen morgen Abend in den Club, ihr könnt euch treffen, und wir sehen was passiert. Du fliegst Sonntagnacht zurück, also gibt es keinerlei Risiken. Und ich kann dir garantieren, der Typ ist gut im Bett. Also, sollte es damit enden, dass du es hasst, weißt du mit Sicherheit, dass du nicht schwul bist. Dieser Kerl genießt angeblich ein sehr hohes Ansehen."

"Yeah, und wahrscheinlich eine passende STI Liste gleich obendrauf. Nein danke!"

"Nein, mit SO vielen schläft er dann auch nicht. Er ist eigentlich sehr wählerisch. Besonders in Anbetracht der vielen Leute, die ihm hinterher laufen. Er ... führt nur einfach keine Beziehungen. Überhaupt nicht. Ich musste meinem Kumpel ein Bild von dir schicken, sodass er überhaupt erstmal in Betracht zieht, sich mit dir zu treffen."

Naruto platze beinahe ein Blutgefäß.

"Du hast irgendeinem Typen ein Bild von mir geschickt um ihn zu fragen, ob er mit mir schlafen würde? Bist du von allen guten Geistern verlassen? Zur Hölle nochmal Kiba!" Naruto fragte sich ob es möglich war, vor Scham zu sterben. Das Wort -Mortifikation- musste ja von irgendwoher kommen und klang sehr zutreffend. -Mortem- bedeutete "Tod" im Lateinischen ... richtig ... entweder er oder Kiba würde in den nächsten drei Sekunden garantiert sterben.

Kiba indessen entschied, das nun nicht der richtige Moment war um Naruto zu verraten, welches Bild von dem Blondem er ausgesucht hatte, um es zu verschicken. Eines, bei dem sie auf die letzte Minute entschieden hatten schwimmen zu gehen und Naruto sich eine von Nejis extra Speedos ausleihen musste. Naruto schwamm normalerweise in Bermudas und Nejis Speedo war ein wenig zu klein gewesen. Kiba musste sicher gehen, dass er Suigetsu darauf hinwies, dass Naruto niemals erfahren durfte, um was für ein Foto es sich gehandelt hatte.

"Schau, mein Kumpel hat auch ein Bild von dem anderen Typen geschickt, falls du ihn sehen willst", bot Kiba an, während er langsam etwas zurück wich, als ein sehr angepisster Naruto auf ihn zukam.

"Ich will sein Bild nicht sehen! Du weißt, dass ich nicht anhand von Äußerlichkeiten festmache, mit wem ich schlafen werde. Was ist, wenn dieser Typ eine Art Stalker oder ein Serien Killer ist und er nun sein neues Ziel gefunden hat? Der dumme Tourist, welcher für ein Wochenende nach New York fliegt, um nach einem zufälligen One-night-stand zu schauen, um seine zukünftige Sexualität festzulegen?"

Kiba entschloss sich dazu, dass es das Beste war, Naruto es einfach durchziehen zu lassen und hörte auf, weiterhin zurück zu weichen. Er ließ sich von seinem Freund zu Boden werfen und ihm einen stechenden (aber nicht zu harten) Schlag in die Nieren geben lassen. Naruto rollte sich schnell von ihm herunter und blieb neben Kiba auf dem Boden liegen.

"Denkst du wirklich dass ich schwul bin?"

"Naja ... jeder, der nichts mit Hinata anfangen will, erscheint mir etwas verdächtig. Andererseits ... ich weiß nicht. Hast du dich jemals dabei erwischt, wie du Kerle abgecheckt hast?"

"Ich bin ein Personal Trainer in LA. Es ist mein Job Kerle abzuchecken und ihnen dabei zu helfen, ihren Körperbau zu verbessern. Aber wenn du meinst, ob ich jemals einen Kerl über eine Hantelbank beugen wollte, um ihm meinen Schwanz in den Hintern zuschieben ... nein. Ich kann nicht behaupten, dass ich das jemals habe."

"Vielleicht hast du einfach nicht die richtigen Kunden", kicherte Kiba bei der Vorstellung.

"Sieh mal, ich weiß wirklich nicht, was ich erwarten soll, also gehe ich in diesen Club. Ich werde mir aber nicht das Foto von diesem Typen ansehen. Wenn ich ihn treffe und ihn mag, dann okay. Wir werden sehen. Wenn ich jemand anderes treffe und mich dazu entscheide mit ihm zu gehen, dann ist das auch okay. Ich stelle klar, dass ich nur für das Wochenende in der Stadt bin, sodass niemand die falsche Hoffnung hegt, dass etwas aus dieser vielleicht einen Nacht etwas werden kann. Also versprich deinem Freund nicht, dass ich mich dazu bereit erklärt habe, mit ihm Sex zu haben. Wenn ich jemand Interessantes treffe, gut. Wenn nicht, gehe ich allein nach Hause. Ich will mich nicht dazu verpflichtet fühlen mit einem Typen zu schlafen, der sich einen Namen damit macht, nur One-night-stands zu haben. Ich bin mir sehr sicher, dass er nicht mein Typ sein wird. Und gib nichts raus, abgesehen von meinem Foto. Nicht meinen Nachnamen, meine Adresse, meine Handynummer ... nicht mal in welchem Staat ich lebe. So ist sichergestellt, dass, wenn es nicht funktioniert und der Kerl ein Stalker ist, ich aus New York verschwinden kann und er nicht dazu in der Lage sein wird, mich zu finden."

Kiba kicherte wieder.

"Gott, du hast eine viel zu lebhaftes Fantasie. Okay, ich lasse Suigetsu wissen, dass wir morgen im Club sein werden."

Naruto seufzte. Irgendwie war er sich sicher, dass er es bereuen würde. Aber zumindest würde er dafür am anderen Ende des Landes sein. Am Montag würde er das alles hinter sich lassen.